

# Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V.



## Report 2/12

### Quo vadis? –

## Der Wolf kehrt zurück nach Niedersachsen

Dipl.-Biol. Britta Habbe

### Wölfe in Deutschland

Seit dem Jahr 1996 sind nach über hundert Jahren Abwesenheit wieder Wölfe in Deutschland ansässig. Auf einem Truppenübungsplatz in der Muskauer Heide (Sachsen) wurde vor 13 Jahren das erste Wolfspaar nachgewiesen und im Sommer 2000 die ersten Welpen gesichtet. Seit dem hat sich in Deutschland durch natürliche Ausbreitung eine Population von 15 sicher nachgewiesenen Rudeln und einigen Einzeltieren gebildet (s. Abb. 1).

#### Deutsch-Westpolnische Wolfspopulation

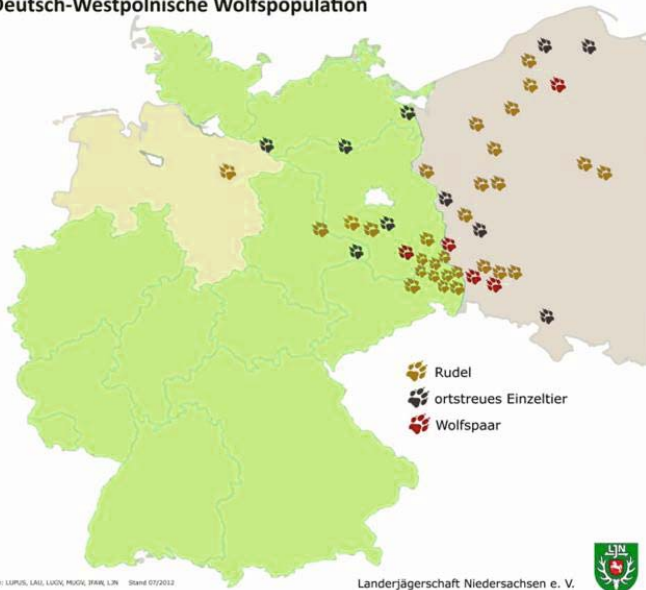


Abb. 1: Wolfsvorkommen in Deutschland

### Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Niedersachsen vereinzelt wieder Hinweise auf Wolfsvorkommen, aber erst seit dem Jahr 2011 können auch regelmäßig wieder Wölfe nachgewiesen werden. Die Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN) ist offiziell mit dem Wolfsmonitoring in Niedersachsen betraut. Sie arbeitet zusammen mit über 40 ehrenamtlichen Wolfsberaterinnen und Wolfsberatern, die vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (MU) eingesetzt wurden. Gemeinsam werden Wolfshinweise protokolliert, die Daten anschließend bei der LJN zusammengeführt und bewertet sowie dem

Donnerstag, 28. Februar 2013

Beginn: 20 Uhr, Gaststätte Maas, Bönningen:

„Der Wolf kehrt zurück nach Niedersachsen“  
Vortrag von Dipl.-Biol. Britta Habbe, Wolfsbeauftragte der Landesjägerschaft Niedersachsen.

#### Meldesystem zur Erfassung von Wolfsvorkommen und Tierrissen durch den Wolf



Abb. 2: Meldesystem zum Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Land übermittelt. Wissenschaftliche Unterstützung leistet hierbei das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW), Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erfolgt eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit.



Abb. 3: Bei der Dokumentation einer Wolfsfährte ist das Ausmessen der Spur sowie eine genaue Fotodokumentation erforderlich.

Die Dokumentation des Wolfsvorkommens ermöglicht eine genaue Erfassung der vorhandenen Tiere. Eine ge-

wissenschaftliche Protokollierung der Spurfunde (Sichtung, Spuren, Losung, Risse) ist notwendig, um diese wissenschaftlich für das Monitoring verwenden zu können. Bei Spuren im eigenen Revier sollte der Fundort möglichst nicht verändert und ein Wolfsberater oder die Wolfsbeauftragte der LJN, Britta Habbe, benachrichtigt werden, damit die Meldung den Standards entsprechend dokumentiert werden kann. Die Bewertung der Meldungen erfolgt durch die LJN sowie die zuständige Landesbehörde, den NLWKN. Von hier aus wird alle sechs Jahre ein Bericht über die Entwicklung der Wolfspopulation angefertigt und an die EU weitergeleitet.

### Aktueller Stand in Niedersachsen

Für Niedersachsen können bisher in drei Regionen Wölfe bestätigt werden: In der Lüneburger Heide im Raum Munster ist seit Juli 2012 eine Wolfsfamilie mit mindestens drei Welpen nachgewiesen (Abb. 4). Die Elterntiere stammen wahrscheinlich beide aus Sachsen. Zudem gab es im November 2011 Nachweisfotos von einem Wolf im Wendland. Hier konnten auch im Februar 2012 erneut Bilder von einem Tier gemacht werden. Die genetische Analyse einer in diesem Raum im April gefundenen wolfsverdäch-



Abb. 4: Wolfsfähe mit drei Jungtieren am 23.7.2012; © Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bildautor: Helge John.

tigen Losung steht noch aus. Ein weiterer Wolf konnte im Juni 2012 für den TÜP Bergen nachgewiesen werden. Somit sind in Niedersachsen zurzeit ein Wolfsrudel und zwei einzelne Tiere bekannt.

Kommen Sie dem Wolf auf die Spur und melden Sie Wolfshinweise an:

Dipl.-Biol. Britta Habbe, Wolfsbeauftragte der LJN,  
Tel: 0511-8567791, E-Mail: bhabbe@ljn.de

## Neue Schautafeln

Einer kleine Gruppe aus unserem Verein hat neue Schautafeln erarbeitet. Eine Tafel zeigt eine Übersicht unserer Schutzgebiete, die Kernstücke unseres Vereins. Dort können sich Interessierte einen Überblick über die jeweilige Lage der Gebiete machen. Zwei der Tafeln stellen unseren Verein mit seinen Aktivitäten und Zielen vor. Und auf zwei weiteren werden vier Lebensräume dargestellt, die für unsere Tier- und Pflanzenwelt zum Überleben sehr wichtig sind. Dabei handelt es sich um Streuobstwiesen, Feldraine und Hecken,

Kopfbäume und Totholz. Die Tafeln sind mit sehr schönen Bildern aus unserem Ambergau und kurzem, aber informativem Text bestückt und laden zum Verweilen ein.

So kamen die neuen Tafeln am 9. Juni auf dem Bockenemer Marktplatz anlässlich des Aktionstages „Bockenem – eine Stadt stellt sich vor“ erstmals zum Einsatz. Sie wurden in unserem Pavillon aufgestellt und mit einer Glücksradaktion, bei der Sommerblumen verschenkt wurden, haben sich viele Interessierte unsere neuen Tafeln in Ruhe durchgelesen.

J. Kandel



## Altes Handwerk wird lebendig!

### 3-tägiger Weidenflechtkurs für Kinder und Erwachsene

An drei Tagen können verschiedene alte Techniken erlernt werden, um Körbe, Schalen, (Weihnachts-) Deko oder Spielzeug zu flechten.

Sie haben die Möglichkeit, an drei von vier der folgenden Terminen am Kurs teilzunehmen (ein Ersatztermin, z. B. bei Krankheit):

Fr	30.11.	18.00-20.00	Uhr
Sa	1.12.	16.00-18.00	Uhr
Mi	5.12.	18.00-20.00	Uhr
Fr	7.12.	18.00-20.00	Uhr

Die Kursgebühr + Materialgeld beträgt 35 € + 15 € für Erwachsene, 15 € + 5 € für Kinder ab 10 Jahren und 45 € + 20 € für Erwachsene + Kind, jedes weitere Kind 15 €.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte eine Rosenschere mitbringen.

Veranstaltungsort: MILAN-Naturseminare in Evensen, Im Bruke 9.

Anmeldung unter [www.milan-naturseminare.de](http://www.milan-naturseminare.de) oder Tel. 05060-608562.

Anmeldung über die Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V. bei Kerstin Richter, Telefon 05067-6232.



# Das Waldprojekt

Um zukünftig Kinder und Jugendliche für unsere Natur zu begeistern, war die diesjährige Projektwoche „Wald“ der Bornumer Grundschule ein willkommener Anlass zum „schnuppern und mitmachen“.

Die Waldpädagogin Simone Flohr aus Sillium gab an einem Nachmittag hilfreiche Ideen, Anleitungen und Informationsmaterialien. Es gab vier Themenschwerpunkte: die Tierforscher, die Baumforscher, die Bodenforscher und die Waldkünstler. Zu jedem Thema wurden zwei Gruppen à 11-12 Kinder aus allen Schulklassen gemischt gebildet.

Wir waren die Tierforscher. Um allen Kindern die zur Verfügung gestellten Exponate zeigen zu können, haben wir aus zwei Tierforschergruppen eine große gemacht. Am 21. Mai ging es los. Nach einem fröhlich gesungenen Lied, musikalisch begleitet und getextet von Frau Luther, wanderten wir in den Wald. Das Winken von der

Autobahnbrücke und die erwartete hupende Begrüßung der Lkw-Fahrer wurden morgens und mittags zum Ritual. Zuerst bauten wir ein Waldsofa, welches wir jeden Morgen wieder in Form brachten. Nachdem wir es uns auf dem „Sofa“ bequem gemacht hatten wurden erst einmal die Verhaltensregeln besprochen. Danach schlossen wir für zwei Minuten Augen und Mund um den Stimmen des Waldes zu lauschen. Trotz starkem Autobahnverkehrs konnten die Kinder verschiedene Geräusche wahrnehmen. Nun wurde überlegt, welche Tiere im Wald leben. Wie sie leben, wo sie leben, wann sie aktiv sind, am Tag oder bei Nacht.

Helmut Philipps, passionierter Jäger, Naturkundler und Gebietsbetreuer unseres Vereins, erzählte den Kindern von der Lebensweise der Waldtiere und erklärte die mitgebrachten Felle, Zähne, Hufe, Kiefer vom Mufflon, Gehörn, Federn, Gewölle, Tierspuren

und ein Vogelnest.

Begeistert lauschten die Kinder den Erzählungen von Helmut Philipps und ergänzten mit eigenem Wissen.

Dann ging es auf Spurensuche. In kleinen Gruppen, ausgerüstet mit Markierungsstöcken, extra perforiert von Karl Bremer, ging es auf die Pirsch. Vieles wurde entdeckt: Mäusebauten, Rehbetten, Wildschweinsuhlen, Nester, Federn, Käfer, Pilze, Verbiss, Losungen und die giftige Tollkirsche. Erstaunlich, dass die Kinder auch am vierten Tag immer Neues in dem kleinen Gebiet entdeckt hatten.

Nun wissen wir, warum Rehe Rehbetten machen, wie der Gallenröhrling seine Farbe verändert, wenn man ihn auseinander bricht und warum wir uns zu Hause über die Bänderschnecke im Garten freuen können. Denn dann ist das natürliche Klima in Ordnung.

Am Freitag gab es zum Abschluss für alle Gruppen eine Rally, um das Erlernte der vergangenen vier Tage noch einmal aufzufrischen und anzuwenden. Mit einem eigenen Lied

und gesammelten Musikinstrumenten des Waldes ging die erlebnisreiche Waldwoche für die Kinder, Lehrer und Betreuer zu Ende.

Um das Wissen über die Zusammenhänge in der Natur und ihrer Erhaltung an unsere folgende Generation weiter zu geben, suchen wir Unterstützung von engagierten Naturliebhabern, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

*Kerstin Richter*



## Impressum

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Ambergau e.V., 31163 Bockenem, Postfach 109  
Im Internet: [www.agnatur.de](http://www.agnatur.de) E-Mail: [post@agnatur.de](mailto:post@agnatur.de)

Vorsitzende: Sonja Krause, Hagenkamp 3, 31167 Bockenem/Bönnien, Tel.: 05067/246597  
Redaktion: Gerhard F. Jörn, Hildesheimer Str. 12, 31167 Bockenem/Nette, Tel.: 05067/ 6975 85



# Ferienpassaktion „Walderlebnisspfad“



Anfang August haben wir die Bockenemer Schulkinder zu einer Wanderung über den neu gestalteten Walderlebnisspfad bei Jerze eingeladen. Mit insgesamt 20 Teilnehmern ging es drei Stunden lang über Stock und Stein.

Unterstützt wurden wir vom Ehepaar Süpke aus Lutter, die dem Harzclub

Lutter a. Bbge. angehören, der mit viel Aufwand und hohen Kosten diesen alten Weg aus dem Jahr 1965 auf den neusten technischen und inhaltlichen Stand gebracht hat. Auf dem ca. fünf Kilometer langen Rundweg gibt es 24 Stationen, an denen der Besucher viel über unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt sowie ihre

Zusammenhänge lernen kann. Unter anderem gibt es sogar ein kleines Modell eines Holzkohlemeilers, der veranschaulicht, wie aufwändig die Herstellung der Holzkohle früher war. Weitere Höhepunkte sind der Barfußpfad, das Waldxylophon, und auch die Aussichtsplattform mit Blick auf Lutter ist hervorzuheben. Besonde-

ren Anklang fand die Tier-Weit- und Hochsprunganlage, an der sich der Mensch mit den Höchstleistungen der Tiere messen kann. Dort zeigten sogar einige Eltern vollen Körpereinsatz. Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz und somit war es ein gelungener Nachmittag, an dem alle Teilnehmer viel Spaß hatten und spielerisch neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen konnten.

*J. Kandel*



## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2013

Liebe Vereinsmitglieder, unsere nächste Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 25. Januar 2013, um 20 Uhr im Hotel - Restaurant Kniep - Kolle, Steintorstraße 1, in Bockenem statt. Eine weitere schriftliche Einladung erfolgt nicht. Ich lade Sie daher schon heute ganz herzlich ein und bitte um Vormerkung dieses Termins.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Zahl der Stimmberechtigten
2. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 27. Januar 2012
3. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden und Bericht der Kassenführerin mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes
  - der Vorsitzenden o. des Vorsitzenden
  - der Kassenführerin o. des Kassenführers
  - der Schriftführerin o. des Schriftführers
7. Wahl einer Kassenprüferin oder eines Kassenprüfers
8. Grußworte der Gäste
9. Ehrungen
10. Verschiedenes
11. Anfragen und Anregungen

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 18. Januar 2013 beim Vorstand eingereicht werden.

Über zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen.

*Mit freundlichem Gruß*

*gez. Sonja Krause, Vorsitzende*

## Erfassung gefährdeter heimischer Schmetterlinge

Im Jahr 2010 ist der Fotoführer „Schmetterlinge in Hildesheim“ (Tagfalter und Widderchen) unter dem Dach der Naturschutzverbände BUND, OVH und NABU Hildesheim erschienen. Der Fotoführer enthält Bestimmungshilfen für rund 100 Arten und einen Aufruf mit der Bitte um Mitteilung von Falterbeobachtungen, insbesondere von Tagfalter- und Widderchenarten der Roten Liste. Auf diese Weise sind zahlreiche Meldungen eingegangen, die z.T. Hinweise auf bisher unbekannte schutzwürdige Flächen geben. Während z.B. aus den Räumen Hildesheim, Innerstetale und Sieben Berge zahlreiche Beobachtungsdaten vorliegen, ist der Raum Lamspringe - Ambergau - Bockenem bislang nur mit wenigen Funden vertreten. Daher die folgende Bitte: Falls in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten (keine Zeitbeschränkung!) Tagfalter- und Widderchenarten der Roten Liste beobachtet wurden, wäre der Verfasser für eine Mitteilung dankbar. Der Fotoführer gibt für jede Art an, ob sie auf der Roten Liste verzeichnet ist.

Folgende Angaben werden in die Datenbank aufgenommen: Name des Beobachtungsortes, Datum, Name des Melders, Anzahl und Stadium (Falter, Ei, Puppe, Raupe - ggf. nach Möglichkeit bitte auch befressene Pflanzenart nennen). Aber auch bruchstückhafte Daten (z.B. Anzahl nicht notiert etc.) oder Beobachtungen aus anderen Gebieten in der Region Hildesheim sind von Interesse. Die Broschüre kann über die Internetseiten der Verbände OVH (<https://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.ovh-online.de>) und BUND (<https://service.gmx.net/de/cgi/derefer?TYPE=3&DEST=http%3A%2F%2Fwww.coridon.de>) heruntergeladen werden. Bei Bedarf ist auch eine Zusendung der Papierversion per Post möglich. Guido Madsack, Rosenstraße 5, 31319 Sehnde, [guido.madsack@gmx.de](mailto:guido.madsack@gmx.de)>>